

An die
Eltern und Erziehungsberechtigten
der Kinder und Jugendlichen
an Tiroler Schulen
[Landeselternvertretung]

Innsbruck, am 11. November 2015
Zahl: 113.80/0002-allg/2015

Flüchtlinge an Tiroler Schulen - **Information für Eltern**

Sehr geehrte Eltern!
sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Der Landesschulrat für Tirol organisiert und koordiniert die Aufnahme von asylwerbenden schulpflichtigen Kindern bzw. nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen an den Tiroler Schulen. Den 93.000 Pflichtschülerinnen und -schülern stehen zurzeit rund 600 schulpflichtige Flüchtlingskinder und -jugendliche gegenüber, wobei die Zahl in den einzelnen Wohnorten meist sehr gering ist.

Diese Kinder und Jugendlichen sind auf der Suche nach einem sicheren und menschenwürdigen Leben in Österreich angekommen und haben das Recht und die Pflicht, eine Schule am Ort ihrer Beherbergung zu besuchen und dort neben dem Bildungserwerb eine sinnvolle und hilfreiche Tagesstruktur vorzufinden.

Wir wissen, dass vor allem aufgrund der aktuellen Ereignisse viele offene Fragen und Unsicherheiten in der Bevölkerung vorhanden sind, die wir ernst nehmen und auf die wir bestmöglich reagieren wollen. Es ist uns ein großes Anliegen, wichtige Informationen offen zu kommunizieren, beispielsweise durch diverse Schreiben oder durch die Einrichtung einer eigenen Seite „[Flüchtlingsinfo](#)“ auf der Homepage des Landesschulrates für Tirol.

In Tirol besteht eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen den involvierten Institutionen¹ mit dem Ziel, auf allen Ebenen professionell mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen. Neben der Optimierung organisatorischer Abläufe betrifft dies vor allem die pädagogische Arbeit sowie den richtigen Umgang mit allen betroffenen Menschen.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Auswahl an konkreten Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden, weitere Informationen können Sie der Webseite des Landesschulrates für Tirol, auf der auch dieses Schreiben zu finden ist, entnehmen.

Auch Sie als erziehungsberechtigte Person haben in diesem Zusammenhang eine verantwortungsvolle Aufgabe zu meistern und ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für Ihren Beitrag zu einem gelingenden Miteinander.

Mit freundlichen Grüßen

LR Dr. Beate PALFRADER
Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Tirol

¹ Land Tirol – Abteilungen Bildung und Soziales, Landesschulrat für Tirol, Schulpsychologie, Tiroler Soziale Dienste GmbH, Pädagogische Hochschule Tirol, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

Maßnahmen im Zusammenhang mit Flüchtlingskindern und –jugendliche an Tiroler Schulen

Organisation/ Zuständigkeit	Die Zuständigkeiten auf allen Ebenen der Schulaufsicht sowie der Schulleitungen wurden definiert und entsprechend kommuniziert. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit asylsuchenden Schülerinnen und Schülern sind alle involvierten Personen mitverantwortlich, am Aufbau der entsprechenden Haltungen kommt dem Setting Schule neben dem Elternhaus eine maßgebliche Rolle zu.
Unterstützungs- systeme	Die Schulaufsicht unterstützt in Kooperation mit Schulpsychologie, den Pädagogischen Beratungszentren, den Beratungslehrerinnen und –lehrern, den Schulsozialarbeiterinnen und –arbeitern, den Schulhelferinnen und –helfern sowie ggf. den Freiwilligen einen humanen, verständnisvollen und rechtsstaatlichen Umgang mit den asylsuchenden Kindern und Jugendlichen an Schulen.
Koordination am Landesschulrat für Tirol	Am Landesschulrat für Tirol wurde die Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten mit der Organisation und Koordination im Zusammenhang mit Flüchtlingskindern und -jugendlichen an Schulen beauftragt. Eine neue Mitarbeiterin, die über Kenntnisse der arabischen Sprache verfügt, wurde eingestellt.
Professionalisierung Lehrpersonen	Zur Professionalisierung der Lehrpersonen werden themenbezogene Fortbildungen über die Pädagogische Hochschule Tirol angeboten. Für die Sprachförderung werden zusätzliche Mittel bereitgestellt.
Informationsstand an Schulen	Alle Schulleiterinnen und –leiter sowie alle Pädagoginnen und Pädagogen erhielten bereits vor Schulbeginn die wichtigsten Informationen, beispielsweise über die Zuordnung von asylsuchenden Kindern und Jugendlichen, Ansprechpartner der unterschiedlichen Institutionen, rechtliche Rahmenbedingungen oder spezielles Unterrichtsmaterial. Klassenzusammensetzungen erfolgen mit entsprechendem Bedacht, die Zahl der Flüchtlingskinder pro Klasse wird nach Möglichkeit klein gehalten. Es wurde die generelle Handlungsempfehlung, mit den Sorgen und Ängsten der Kinder möglichst offen umzugehen, kommuniziert.
Förderung des Spracherwerbs und integrative Maßnahmen	Die Integration von Flüchtlingskindern und -jugendlichen wird durch das Angebot von zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen (innerhalb und außerhalb des Unterrichts) maßgeblich erleichtert. Es liegt in der Verantwortung der Schulleiterinnen und Schulleiter, für sachgerechte, flexible Lösungen, die den Spracherwerb fördern, zu sorgen. Diese können inner- und außerhalb der Schule stattfinden. Eine Unterstützung durch eine der insgesamt 30 von der Tiroler Landesregierung geschaffenen zusätzlichen Lehrkraft, durch eine ehrenamtlich tätige Person (auf einen Aufruf hin haben sich mittlerweile ca. 90 aktive und pensionierte Lehrpersonen gemeldet) oder durch Studierende der Pädagogischen Hochschule Tirol im Rahmen ihrer Schulpraxis ist möglich.
Kommunikations- kultur	Die gegenwärtige Situation rund um die nach Österreich kommenden Flüchtlinge wird von einer Fülle von offenen Fragen begleitet. Die Behörden bzw. schulischen Institutionen arbeiten kompetent und eng vernetzt mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zusammen, es besteht großes Engagement und Hilfsbereitschaft in der Schule und in der Zivilgesellschaft. Von zentraler Bedeutung ist die Pflege einer offenen Kommunikationskultur, in der Unsicherheiten und Irritationen, beispielsweise aufgrund der Medienberichte, wahr- und ernstgenommen und wichtige Informationen weitergegeben werden. In diesem Zusammenhang sind alle Ebenen angehalten, auf Fragen von Schülerinnen, Schülern sowie erziehungsberechtigten Personen einzugehen bzw. bei der Vernetzung mit kundigen Ansprechpersonen zu helfen.
Ansprechpartner bei Fragen	Bei allen offenen Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer oder die Schulleitung. Zudem stehen die schulpsychologischen Beratungsstellen bei Fragen gerne zur Verfügung, sie finden die Kontakte unter: http://www.lsr-t.gv.at/news-schulpsychologie .
Weitere Informationen	Weiterführende Informationen finden Sie zudem unter http://www.lsr-t.gv.at/Service/Fluechtlingsinfo sowie unter www.schulpsychologie.at/asylsuchende .